



Niederschrift

09. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2024 - 2029

Sitzungstermin: Mittwoch, 12.11.2025

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr

Sitzungsende: 21:04 Uhr

Sitzungsort: Kita Rundbau, Arndtstraße 17, 14943 Luckenwalde - ab TOP 2 (18:30 Uhr) Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Ronny Springer

Mitglieder-

Frau Marie-Luise Goedicke

Frau Katrin Kerlikofsky

Herr Jochen Kubick

Herr Tom Ritter

Herr Michael Wessel

Herr Martin Zeiler

Vertretung für Herrn Nehues

Sachkundige Einwohner-

Herr Steffen Große

Herr Oliver Kluge

Frau Lillian-Marie Ritter

Frau Heidemarie Ulbrich

Verwaltung-

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Anke Stöckigt-Wolter

Schriftführerin-

Frau Carola Pöttschke

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Manuel Hurtig

Herr Carsten Nehues

Sachkundige Einwohner-

Herr Jörg Kirstein

Frau Magdalena Peitz

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Besichtigung Kita Rundbau
2. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.09.2025
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Berufung sachkundige Einwohnerin - Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport B-8110/2025
- 6.2. 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes B-8115/2025
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Information zum Sachstand der Umsetzung des Startchancen-Programms an Schulen in Trägerschaft der Stadt Luckenwalde
- 8.2. Beantwortung von Anfragen zur Finanzierung der Jugendarbeit in Luckenwalde vom 19.09.2025
- 8.3. Information zu Anträgen im Rahmen des Umweltbudgets
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.09.2025
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Informationen der Verwaltung
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Besichtigung Kita Rundbau

TOP 2. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Anwesenheit

Herr Springer eröffnet die neunte Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind sieben Mitglieder anwesend.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 4. Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.09.2025

keine

TOP 5. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 6. Beschlussvorlagen

TOP 6.1. Berufung sachkundige Einwohnerin - Ausschuss für **B-8110/2025**
Bildung, Jugend und Sport

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Frau Dr. Birgit Schiller wird als beratendes Mitglied (sachkundige Einwohnerin) des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde berufen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
Zustimmung empfohlen

TOP 6.2. 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt **B-8115/2025**
Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes

Frau Stöckigt-Wolter erklärt die Änderung (siehe Anlage 1).

Herr Wessel bekundet seinen Unmut über die Situation des Wohnheimes und fragt, welche Möglichkeiten es gäbe, dies zu ändern.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass die Erhöhung der Kosten zu Lasten der Eltern falle. Es wäre zu schauen, ob sich in den nächsten Jahren die Anzahl der Plätze verringere. Bei einer Besetzung von weniger als vier Internatsschülern, über einen Zeitraum von zwei Jahren, müsse dann das Wohnheim schließen.

Herr Zeiler fragt, ob in der Tabelle der Auflistung der Kostenerhöhung von Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus noch zusätzlich Luckenwalde dargestellt werden könne.

Frau Stöckigt-Wolter bejaht dies.

Herr Springer verdeutlicht noch einmal, dass schon vor geraumer Zeit diese Erhöhung im Raum stand und sich die Stadtverordneten geeinigt hätten, erst zu erhöhen, wenn die anderen Städte dies auch tun. Diese Situation sei nun eingetroffen.

Herr Große plädiert dafür, in § 4 Abs. 3 „dem Ende der sportlichen Leistungsförderung“ zu streichen.

Frau Herzog-von der Heide stimmt dem zu.

Herr Ritter stimmt Herrn Wessel zu und wünscht sich zur nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Aufstellung der tatsächlichen Kosten des Wohnheimes von Luckenwalde.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass darüber schon vor geraumer Zeit deklamiert wurde und bietet an, noch einmal darzustellen, was ein Internatsplatz kostet.

Herr Zeiler regt an, den gestrichenen Abs. 5 des § 3 wiederaufzunehmen.

Frau Herzog-von der Heide weist dies zurück, da für die Ankündigung der Gebührenerhöhung ein Jahr im Vorlauf nicht realisierbar erscheint.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes vom 03.07.2024 gemäß Anlage 1.

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2
geändert empfohlen

TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Zeiler möchte wissen, ob die Konflikte, die sich vor einiger Zeit im Wohnheim ergeben hatten, behoben seien.

Frau Stöckigt-Wolter erläutert, dass sich die Lage im Wohnheim wieder sehr beruhigt habe. Es finden regelmäßige Abstimmungen statt, auch um den Bedarfen der Kinder gerecht zu werden.

Herr Ritter fragt, inwieweit die Internatsbewohner vom Wohnheimpersonal bei den Essensangelegenheiten begleitet werden.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass die Bewohner alle an der Mittagsversorgung teilnehmen, die von den Eltern bestellt werde. Abends, so sei ein Teil des pädagogischen Programms, werde zusammen mit den Erziehern das Abendessen zubereitet. Wenn dann ein Trainingsprogramm eines einzelnen Schülers zu diesem Zeitpunkt stattfinde, müsse sich der Jugendliche anschließend selbst etwas zubereiten. Die Verpflegung sei aber gesichert.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

**TOP 8.1. Information zum Sachstand der Umsetzung des
Startchancen-Programms an Schulen in Trägerschaft
der Stadt Luckenwalde**

Frau Stöckigt-Wolter stellt die Präsentation „Information zum Sachstand der Umsetzung des Startchancen-Programms an Schulen in Trägerschaft der Stadt Luckenwalde“ (siehe Anlage 2) vor.

Herr Ritter möchte wissen, wie die Verwaltung die Umsetzung des Startchancen-Programms sehe, da dieses längerfristig und arbeitsintensiv betreut werden müsse. Des Weiteren fragt er, wie die Gesundheitsmanager und die Sportkoordinatoren zugeordnet seien.

Frau Stöckigt-Wolter antwortet, dass das „Team“ Amt 10 (Bildung und Jugend) alle Vorbereitungen tätige, aber auch alle anderen Ämter mit einbezogen werden. Es gebe eine Projektgruppe, in der die beteiligten Ämter zusammenarbeiten. Ein Amt alleine könnte dies nicht abdecken.

Weiter erklärt sie, dass die Schulen wie folgt einstellen wollen: eine Stelle Sozialarbeit an der Friedrich-Ebert-Grundschule, eine halbe Stelle Sozialarbeit und eine Stelle Gesundheitsfachkraft an der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule sowie einen Sportkoordinator und eine Gesundheitsfachkraft an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule. Diese Schulen haben individuell nach Bedarf diese Stellen beantragt.

Herr Ritter fragt, ob in Bezug zur Kinder- und Jugendbeteiligung das Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen zu den einzelnen Maßnahmen, wie z. B. auf Folie 17 der Präsentation angegeben, auch generell protokolliert oder dokumentiert werde.

Frau Stöckigt-Wolter erklärt, dass dies zu den einzelnen Projekten geschehe. Eine gute Idee sei, dieses verstärkt zusammenzufügen und zu verstetigen.

Herr Zeiler erwähnt, mit Hinblick auf die Säule eins der Präsentation, dass dort ein Stichtag aufgeführt sei. Er fragt, ob bis zu diesem Zeitpunkt die Anträge oder die Umsetzungen der Investitionen und Ausstattungen erfolgt sein müssen.

Frau Stöckigt-Wolter antwortet, dass bis spätestens zu diesem Zeitpunkt, den 31.12.2034 die Maßnahmen beantragt werden müssen, sollte natürlich eher.

Herr Springer fragt, da diese Beantragungen der einzelnen Posten im Startchancen-Programms sehr viel Aufwand benötigt und eine Personalstelle, bzw. teilweise in der Verwaltung dafür vorgesehen sei, ob diese Stelle auch aus diesem Programm finanziert werde.

Frau Stöckigt-Wolter verneint dies.

Frau Herzog-von der Heide fügt hinzu, dass die Umsetzung des Startchancen-Programms ein unheimlich hoher bürokratischer Aufwand sei und man den nur leisten könne, wie auch Mittel zur Verfügung stünden. Die Unterstützung unsererseits erfolge hochengagiert und es sei dem Land Brandenburg hoch anzurechnen, dass es die Co-Finanzierung im vollem Umfang übernimmt. Es werde z. B. auch die Sanierung, sprich Fenstersanierung, Hitzeschutz etc. der Friedrich-Ebert-Grundschule aus diesem Programm finanziert.

Herr Große möchte wissen, ob auch Lehrkräfte über dieses Programm gefördert werden können.

Frau Stöckigt-Wolter erklärt, dass dies so generell nicht möglich sei, aber externe Konstellationen, wie maßgeschneiderte digitale Lernförderung oder spezifische Förderprogramme, z. B. in Vorbereitung auf die Prüfung gefördert werden können.

TOP 8.2. Beantwortung von Anfragen zur Finanzierung der Jugendarbeit in Luckenwalde vom 19.09.2025

Frau Stöckigt-Wolter stellt die Präsentation „Finanzierung der Jugendarbeit in Luckenwalde“ (siehe Anlage 3) vor.

Herr Ritter fragt, da die Finanzierung zu Teilen (60 % Landkreis und 40 % Kommune) bestehe, wie diese erfolge.

Die Kommunen bekommen die Förderung per Bescheid, so **Frau Stöckigt-Wolter**.

TOP 8.3. Information zu Anträgen im Rahmen des Umweltbudgets

Frau Stöckigt-Wolter stellt die Präsentation „Information zu Anträgen im Rahmen des Umweltbudgets“ (siehe Anlage 4) vor.

Herr Zeiler merkt an, dass nicht alle oder mehrere vorgeschlagenen Projekte umgesetzt werden konnten, da die Kinder und Jugendlichen dagegen gestimmt haben. Dadurch seien von den 9.000 € Budget noch 5.200 € übrig. Er fragt, warum man dies nicht mit einer Abstimmung wie beim BürgerBudget gemacht habe, in der Reihenfolge der Plätze bis das Budget aufgebraucht sei, um auch noch weitere Projekte umsetzen zu können. Eine Abstimmung, ein Projekt solle nicht umgesetzt werden, fände er kontraproduktiv.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass diese Vorgabe der Abstimmung von den Kindern und Jugendlichen kam und das von den Erwachsenen zu akzeptieren sei.

Herr Springer fügt an, dass die Kinder und Jugendlichen die Vorgehensweise der Abstimmung beim nächsten Mal eventuell noch einmal überdenken könnten und dies dann wie beim BürgerBudget zu regeln wissen.

Herr Große erklärt, dass die Kinder- und Jugendbeteiligung so aufgestellt sei, dass sie die Regel, wie die Abstimmung erfolgen soll, auch selber entscheiden. Auch die Kinder können Richtlinien ändern, wenn es ihnen dann so nicht gefällt. Man könne als Erwachsener darauf hinweisen, aber wenn die Kinder es nicht ändern wollen, dann muss das so akzeptiert werden.

TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Springer bedankt sich für die Zusammenarbeit in diesem Ausschuss bei Frau Herzog-von der Heide und wünscht ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute.

- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 18.02.2026 statt.

Ronny Springer
Vorsitzender

Carola Pötzscke
Schriftführerin

13.10 24 31 09